

KULTURHAUS MESTLIN

Felix Matschke
Master Architektur



1

KULTURHAUS MESTLIN

In der DDR wurden Kulturhäuser von der SED-Regierung zur ‚Erziehung des Neuen Menschens‘ errichtet. Zu Zeiten der ‚Nationalen Bautradition‘ in den 1950er Jahren wurden diese Gebäude meist im klassizistischen Formenkatalog gestaltet. Heute stehen besonders auf dem Land viele von ihnen leer. Eines dieser Gebäude befindet sich im sozialistischen Musterdorf Mestlin in Mecklenburg. In einem denkmalgeschützten Ensemble, das vor allem zwischen 1952 und 1959 errichtet wurde, nimmt das Kulturhaus am zentralen Platz die Rolle der ‚Stadtkrone‘ ein.

Seit der politischen Wende sinkt die Einwohnerzahl in Mestlin. Einige öffentliche Einrichtungen sind geschlossen. Das Kulturhaus wird nach der zwischenzeitlichen Nutzung als Diskothek von einem Verein wieder aktiviert und in Stand gesetzt.

Thema der Masterthesis ist die Suche nach angemessenen Maßnahmen, das Gebäude nutzen zu können, ohne dabei die Authentizität des Ortes zu gefährden. Da gleichzeitig die finanziellen Mittel knapp sind, schlägt der Entwurf die Verwendung von raumbildenden Objekten in den wichtigsten Räumen des Gebäudes vor. Diese übernehmen Prinzipien der Fassadengestaltung für den gezwungenen Bestandsgrundriss und ordnen diesen neu. Das Gebäude dient als Dorffoyer, Veranstaltungsort, Studierforum und Dokumentationszentrum für Regionalplanung im ländlichen Raum. Durch ‚resistente Untätigkeit‘ an den inneren Oberflächen des Kulturhauses soll das Gebäude selbst als Stück Zeitgeschichte erhalten bleiben.

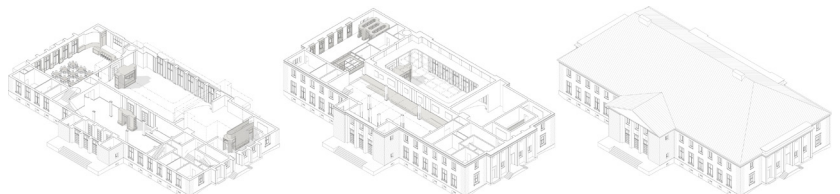


2

- 1 Modellfoto Kleiner Saal
- 2 Modellfoto Vestibül
- 3 Westansicht
- 4 Isometrie



3



4